



Lebenshilfe
Lübbecke



Lübbecke
Werkstätten



Wohnen und
Begleiten

Verbindung/Anschlusshinweise

Einrichtung/Anschlusshinweise

Einrichtung/Anschlusshinweise

PRESSEAUSSCHNITT

Zeitung/Datum :

NW/ OWL kompakt/ Samstag,07.11.2009

„Die Gesellschaft spaltet sich sehr“

KURZ GEFRAGT: *Hans-Jürgen Wagner, Lebenshilfe NRW*

■ **Lübbecke.** Seit fast einem halben Jahrhundert kümmern sich die Mitarbeiter der Lebenshilfe NRW um die Bedürfnisse und Rechte von Menschen mit geistiger Behinderung. Das wird in Lübbecke gefeiert, wo am Wochenende die Landesdelegiertenkonferenz ist. *Anneke Quastorf* sprach mit Landesgeschäftsführer Hans-Jürgen Wagner. *Herr Wagner, was ist das Restitue Ihrer Organisation nach 45 Jahren Einsatz?*

HANS-JÜRGEN WAGNER: Dass wir entscheidend dazu beigetragen haben, diesen Menschen einen völlig neuen Platz in der Gesellschaft zu bereiten.

Inwiefern?

WAGNER: Wir konnten deutlich machen, dass auch geistig Behinderte bildbar und schulpflichtig sind – ein Recht, das ihnen bis in die 60er Jahre abgesprochen wurde. Wir haben den Bildungsbereich entscheidend ausgebaut. Wir haben dafür gesorgt, dass geistig behinderte Menschen sich für die Gesellschaft einsetzen können – beispielsweise bei der Tafel in Siegen.

Wie war die Situation von geistig Behinderten zum Gründungszeitpunkt der Lebenshilfe?

WAGNER: In den 60er Jahren wurden geistig Behinderte überbehaltet – eine Folge der Massenmorde im Zweiten Weltkrieg.



Trägt Verantwortung: Geschäftsführer Hans-Jürgen Wagner. FOTO: NW

Dennoch gehörten sie nicht dazu, durften keine Regelschulen oder -kindergärten besuchen. Heute vertreten sie sich selbstbewusster, nehmen aktiv am gesellschaftlichen Leben teil. *Was ist dabei der Beitrag der Lebenshilfe?*

WAGNER: Wir betreuen rund 30.000 Menschen, haben über die Jahre deutschlandweit 4.000 Einrichtungen geschaffen, in NRW 500 – darunter Kindergärten, Schulen, Werkstätten und Wohneinrichtungen.

Also haben Sie alle Ziele erreicht.

WAGNER: Nein, denn es ist immer noch so, dass sich die Gesellschaft sehr spaltet. Wir möchten noch mehr Menschen vereinen und noch mehr Kräfte und Bündnispartner ins Boot holen – zum Beispiel die Betriebe.